

# Pfiffikus



Ausgabe I/2011

Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich ist es doch beeindruckend, was unser Verein so auf die Beine stellt: Wir machen Angebote zur Kinderbetreuung, zur Kinderbelustigung und -förderung, zur Elternberatung und Eltern-erholung und vieles mehr ... Damit leisten wir einen nicht unerheblichen Beitrag zur sozialen und kulturellen Attraktivität Griesheims.

Doch können wir dieses Programm nur aufrechterhalten, wenn sich genügend Freiwillige finden, die als Helfer oder Vorstandsmitglieder für den Verein tätig sind. Zwar engagieren sich dankenswerter Weise schon viele, doch werden immer wieder neue Kräfte gebraucht - lest selbst!

Um unser Angebot noch attraktiver für die Mitglieder gestalten zu können, ist dem Pfiffikus neben der Einladung zur Mitgliederversammlung im Mai auch ein Fragebogen beigelegt, in dem Ihr Eure Meinung zur EGK formulieren könnt.

Veronika Bonarewitz stellt im neuen Pfiffikus ihren Kreativen Kindertanz vor, ein Kurs, der seit Jahren - zu Recht - ein Dauerbrenner der EGK ist. Mit Merle Uertz stellt sich zudem eine weitere Kindergruppenleiterin vor.

Neben den Ausflugstipps, die Euch saisonbedingt nach Darmstadt und ins Grüne führen - was definitiv kein Widerspruch ist -, stellen wir mit Ruhpolding erstmals ein Reiseziel vor, das sich als Familienurlaub schon bewährt hat. Weitere kindgerechte Urlaubsziele sind in Planung.

Dies sind aber nur einige unserer Themen - überzeugt Euch selbst! Wir wünschen Euch und Euren Kindern viel Spaß beim Stöbern und Lesen, Knobeln und Ausprobieren!

Eure

Anne Holtmann-Mares und das ganze Pfiffikusteam

## Inhalt

---

	Seite
Editorial	2
Familienzentrum	Kreativer Kindertanz - Das Spiel der Bewegung entdecken 4
Kindergruppen	Du fehlst uns noch ... 7 Porträt Merle Uertz 8
In eigener Sache	Aktive Mitgestalter in der Elterninitiative gesucht! 9 Warum genau Du gebraucht wirst 10
Dies und das	Kindergeburtstag - oder: Ab nach draußen! 11 Projekt "Spielstraße auf Zeit" 13 Ruhpolding im Herbst - Familienurlaub in den Bergen 14 Ausflugstipp: Der Kletterwald in Darmstadt 18 Das Vivarium - Darmstadts Zoo 22 Rezept: Joghurt-Pfannkuchen 26 Rezept: Himbeer-Pfirsich-Nachspeise 27 Der kleine Pfiffikus 28
Kursangebot	Kurse für Kinder und Erwachsene (von 0 bis 99+) 30
Termine	35

Titelbild: Schneewittchen, von Rebecca (4 Jahre)

## Kreativer Kindertanz - Das Spiel der Bewegung entdecken

Seit 1999 gibt es den kreativen Kindertanz in der Elterninitiative. Mit einer Gruppe beginnend, wuchs er im Laufe der Jahre auf drei Gruppen an. Die jüngste Gruppe mit 3,5 - 4,5 Jährigen, die mittlere Gruppe mit 4,5 - 5,5 - Jährigen und die älteste Gruppe mit 5,5 - 7 Jährigen.

Jeden Dienstag treffen sich die kleinen Tänzer und Tänzerinnen im Gymnastik-/Tischtennisraum der Hegelsberghalle und tauchen ein, in die Welt des Tanzes. Das kindliche Spiel mit seiner Neugier, Fantasie und Spontaneität ist Ausgangspunkt des kreativen Kindertanzes. Die Kinder entdecken ihren Körper als Ausdrucksmittel, erfahren und erleben ihn durch Experimentieren und Improvisieren. Die Sinne werden aktiviert, die Wahrnehmung und Erlebnisfähigkeit vertieft sowie das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein gefördert. Das eigenständige kreative Denken, entwicklungspsychologische Prozesse sowie die körperliche und geistige Entwicklung werden dabei unterstützt.

Die Tanzstunden stehen immer unter einem bestimmten Thema, wie z.B. Pferde, Katzen, Hunde, Prinzessin oder auch "Hannah

Montana" und "Lady Gaga".

Die Wünsche der Kinder werden mit einbezogen, es gibt nichts, worauf nicht getanzt werden kann, alles ist möglich. Kürzlich erst ent-



Durch Experimentieren und Improvisieren entdecken die Kinder ihren Körper als Ausdrucksmittel

stand durch Anregung der Kinder, ein "Autoscooter-Tanz", zu dem auf das Lied "Satellite" von Lena gemeinsam eine kleine Choreographie mit Polsterwürfeln entwickelt wurde.

Eine Mischung aus Struktur und eigenen Tanzimprovisationen steht bei den jüngeren Kindern im Mittelpunkt. Bei den Älteren zeigt sich schon mehr Verständnis für Abläufe, Choreographien, Raumorientierung, Koordination und das Umsetzen von kleinen Tanzgeschichten. Durch Materialien wie Tücher, Bälle, Zeitungen und Gegenstände aller Art werden die Tanzstunden sehr lebendig. Wenn ich die Kinder in eine andere Welt entführe, kann es schon mal passieren, dass man eine Stecknadel fallen hört oder jemand fragt, ob die Geschichte Wirklichkeit oder nur ein Spiel ist. Wobei ich den Kindern dann natürlich versichere, dass wir nur "so-tun-als-ob".

Im Tanz nehmen die Kinder sich als Individuum, aber auch als Teil der Gruppe wahr und lernen Achtung und Wertschätzung dem anderen gegenüber.

Durch die Philosophie des kreativen Tanzes machen die Kinder positive Erfahrungen, die sie mit in ihren Alltag nehmen und wodurch sie in ihren Entwicklungsprozessen unterstützt werden.

Veronika Bonarewitz

### **Persönlicher Steckbrief**

Mein Name ist **Veronika Bonarewitz**, von Beruf bin ich Erzieherin und seit vielen Jahren im Elementarbereich tätig. Ich absolvierte eine Ausbildung zur Tanztherapeutin sowie die Prüfung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie. Der Tanz war schon immer meine Leidenschaft, ich besuchte viele Workshops und Kurse für



verschiedene Tanzrichtungen sowie Fortbildungen speziell auch für Kinder, die mir immer wieder neue Impulse gaben. Auch liebe ich den Ausdruckstanz, den ich seit vielen Jahren selbst tanze. Die tänzerische Fähigkeit ist dem Menschen angeboren, greifen wir sie auf, können wir sie ein Leben lang erhalten, bis ins hohe Alter. Durch meine Arbeit werden das tänzerische sowie das kreative Potential der Kinder gefördert, wodurch eine Ganzheitlichkeit des Menschen erfahren wird, die zu einer Ausgeglichenheit führt.

Neben den kreativen Kindertanzkursen biete ich noch im Rahmen meiner Tanztherapie-ausbildung einen Bewegungsförderkurs für unruhige, impulsive, schüchterne und ängstliche Kinder im VaLeo, dem Familiengesundheitszentrum in Griesheim, an.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
Veronika Bonarewitz  
Tel. 06155 /61703  
E-Mail: [info@tanztherapie-darmstadt.de](mailto:info@tanztherapie-darmstadt.de)

Die Kurse sind fortlaufend und können nach Ende eines Blockes auf Wunsch weiter besucht werden.  
Kursumfang ca. 10 Einheiten (3x im Jahr)

- |                   |   |
|-------------------|---|
| • 5,5 - 7 Jahre   | 15.00-16.00 Uhr - 60 Min.;<br>Mitgl. 52,- € /Nichtmitgl. 57,- € |
| • 4,5 - 5,5 Jahre | 16.00-16.45 Uhr - 45 Min.;<br>Mitgl. 39,- €/ Nichtmitgl. 44,- € |
| • 3,5 - 4,5 Jahre | 16.45-17.30 Uhr - 45 Min.;<br>Mitgl. 39,- €/ Nichtmitgl. 44,- € |



### Du fehlst uns noch ...

... bist Du 2 Jahre alt oder wirst es bald?

... hast Du Lust, mit 9 anderen Kindern 2-3mal pro Woche zu spielen, zu basteln und zu singen?

(Ach übrigens, wir haben auch Bobbycars!!!!!!)



Dann sag' doch Deinen Eltern, dass sie Dich bei uns anmelden sollen, denn wir haben noch Plätze frei. Wir freuen uns auf Dich!

Wir sind die Kindergruppen der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. und suchen noch Verstärkung. Meldet Euch bei uns!

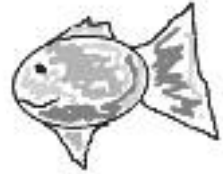
Anmeldeformulare gibt es im Rathaus, im Familienzentrum St. Stephan und zum Ausdrucken im Internet unter [www.elterninitiative-griesheim.de](http://www.elterninitiative-griesheim.de).

Noch Fragen? Wir beantworten sie gerne!  
Tel. 665460 (AB - Rückruf garantiert!)

## Porträt Merle Uertz

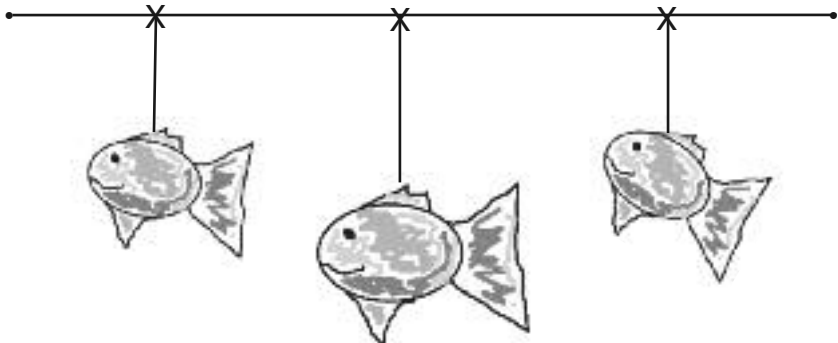


Hallo, mein Name ist Merle Uertz, und seit September 2010 leite ich die "Piranhas" - die 3-Tages-Gruppe in St. Stephan. Ich bin 36 Jahre alt, habe einen sechsjährigen und einen fast vier Jahre alten Sohn, einen Hund und ein paar Hühner und wohne in Rohrbach.



Studiert habe ich Diplom-Sozialpädagogik in Darmstadt und habe meinen Schwerpunkt auf die Psychomotorik gelegt. Hierbei geht es mir vor allem darum, den Kindern

die Möglichkeit zu geben, ihre körperlichen Fertigkeiten und Grenzen kennen zu lernen und zu erfahren. Die Gruppe macht mir viel Spaß und ich freue mich auf dieses Jahr.





## **Aktive Mitgestalter in der Elterninitiative gesucht!**

Die Neuwahl des Vorstands wird u.a. auf der Tagesordnung unserer ordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst stehen. Am 28. Oktober 2011 legen einige Vorstände ihr Amt aus beruflichen Gründen nieder. Um den Fortbestand des Vereins zu gewährleisten, brauchen wir DICH/EUCH - Mitglieder, die sich zur Wahl aufstellen lassen.

Derzeit ist der Vorstand mit sieben Personen besetzt, was sich als ideale Besetzungsstärke bewährt hat. Aus diesem Grund wird eine Wiederwahl von sieben Vorständen angestrebt. Die Vorstände arbeiten ehrenamtlich, ihre Amtszeit beträgt zwei Jahre; eine anschließende Wiederwahl ist möglich.

Die Arbeit im Vorstand macht enormen Spaß, da man viel bewegen kann und viel Neues lernt. Erst lange im Beruf gearbeitet, dann die Mutterrolle übernommen ... wer braucht da nicht eine Herausforderung, in der man wieder "ich" sein kann?! Die Zusammenarbeit im Team klappt prima und das Selbstbewusstsein wird gestärkt. Je nach Vorstandsamt wird mit einem zeitlichen Arbeitsaufwand von durchschnittlich zwei bis fünf Stunden wöchentlich gerechnet (was bei freier Zeiteinteilung nicht jede Woche stundenweise Arbeit bedeutet!).

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann nimm einfach Kontakt zum jetzigen Vorstand auf, eMail schreiben ([info@elterninitiative-griesheim.de](mailto:info@elterninitiative-griesheim.de)) oder anrufen (Tel. 665460 AB-Rückruf garantiert!). In einem Gespräch erzählen wir Dir gerne alles, was die Vorstandsarbeit so interessant macht.

## Warum genau Du gebraucht wirst

Wie war das damals, als ich mit unserer Erstgeborenen in der Krabbelgruppe war und mich irgendwie noch überhaupt nicht zur Elterninitiative dazugehörig fühlte...? Da kam dann so eine Anfrage für den Weihnachtsmarkt, auf dem Waffeln verkauft werden sollten und man helfen sollte... keine Lust, viel zu kalt, dachte ich sofort und habe mich lieber zum Waffelteigrühren zur Verfügung gestellt, denn helfen wollte ich schon.

Damals wusste ich noch nicht, wie einfach und lustig es ist, sich tatsächlich auf den Weihnachtsmarkt zu stellen und der eigenen Familie leckere Waffeln mit Glühwein und Kinderpunsch zu verkaufen. Und außerdem war mir nicht bewusst, dass genau das ja das Prinzip einer Elterninitiative ist, nämlich dass Eltern Initiative ergreifen, um für ihre Kinder und, noch viel wichtiger, für sich selbst etwas Gutes zu tun. Das kann das Verkaufen von Waffeln sein, das Austragen des Pfiffikus oder sogar ein Amt im Vorstand. Jedenfalls ist es Zeit, die man allein oder mit anderen Gleichgesinnten verbringt und ohne die lieben Kleinen, auf die man ja irgendwann auch (ganz gerne!) mal für zwei Stunden verzichten kann.

Und mir war irgendwann klar, dass die EGK nicht nur aus Angeboten besteht, sondern auch aus denen, die sie machen, und dass es wichtig ist, dass jeder seinen Teil dazu beiträgt, ganz egal ob der nun groß oder klein ist.

Wir haben ja alle vor der Kinderpause mal einen Job ausgefüllt, der sich nicht in der Küche, an der Wickelkommode oder im Keller bei der Waschmaschine abgespielt hat, und wissen, dass wir eigentlich noch ganz andere Dinge können als die Tätigkeiten, aus denen momentan unser Alltag besteht.

Warum also nicht das nächste Mal einfach sagen "Ja, ich bin dabei!", wenn wieder einmal die übliche Liste herumgereicht wird und keiner der erste sein will... Die Bereitschaft mitzuwirken steckt nämlich an und gemeinsam macht es doppelt Spaß! bh

## **Kindergeburtstag – oder: Ab nach draußen!**

Geburtstagsparty unter freiem Himmel? Warum nicht? Das beliebte Spiel aller Kinder – die Schatzsuche – haben wir in der vorigen Ausgabe vorgestellt. Nun folgen weitere Stimmungsmacher, mit denen die Kinderschar beschäftigt werden kann. Ob im Garten oder auf dem Spielplatz – probiert es aus!

### **Echschwanztreten**

Spieler: mindestens 4 (ab etwa 6 Jahre)

Man braucht einen Bindfaden und eine Wäscheklammer pro Spieler.

Zuerst werden die Spieler in Eidechsen "verwandelt". Dafür wird am Rücken jedes Spielers mit Wäscheklammern ein Bindfaden befestigt. Dieser Eidechschwanz muss etwa 20 cm lang über dem Boden schleifen. Nun gilt es für jede Eidechse auf den eigenen Schwanz aufzupassen.

Beim Startsignal versuchen alle Eidechsen, sich gegenseitig auf den Schwanz zu treten.

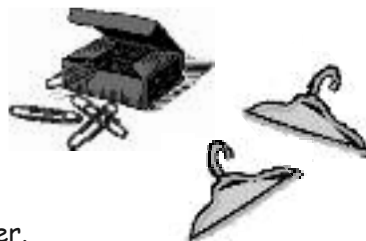
Jede Eidechse, die ihren Schwanz verliert, scheidet aus. Wer als Letzter mit Schwanz übrig bleibt, hat gewonnen.



### **Büroklammer-Angler**

Spieler: 2 bis 6 (ab 6-7 Jahre)

Man braucht eine Waschschüssel, Büroklammern und je einen Metallkleiderbügel für jeden Spieler.



Eine Waschschüssel wird mit Wasser gefüllt. Viele Büroklammern werden hineingeworfen. Die Spieler setzen sich um die Schüssel herum. Sie sind mit einem Kleiderbügel bewaffnet.

Nach dem Startsignal beginnen die Spieler, mit dem Bügelhaken die Klammern zu angeln. Dabei dürfen sie nur eine Hand benutzen. Beim Angeln zählen alle laut bis 100.

Danach wird der Fang jedes einzelnen Anglers gezählt. Wer die meisten Klammern hat, der gewinnt.

*Variante:* Man kann den Schwierigkeitsgrad des Spiels erhöhen, indem man einen der Zuschauer bittet, die Waschschüssel etwas zu schütteln. Denn je bewegter das Wasser ist, desto schwerer fällt es den Spielern, zu angeln.

### Kartoffellauf

Spieler: mindestens 2

Man braucht pro Spieler je eine Kartoffel sowie zwei Stöcke (60 cm).



Zu Beginn bestimmt man eine Start- und eine Ziellinie, die 5 m auseinander liegen. Jeder Spieler klemmt eine Kartoffel zwischen zwei Stöcke und stellt sich auf die Startlinie. Beim Startsignal laufen alle los, um so schnell wie möglich die Ziellinie zu erreichen und wieder zurückzulaufen, ohne dabei die eigene Kartoffel fallen zu lassen. Wenn die Kartoffel auf die Erde fällt, muss der Spieler sie mit den Stöcken wieder aufheben, ohne die Hände zur Hilfe zu nehmen, und weiterlaufen.

Viel Spaß beim Spielen!

dg

## Projekt "Spielstraße auf Zeit"

Vielleicht erinnern Sie sich, wie Sie früher auf der Straße gespielt haben. Leider ist das heute für viele Kinder nicht mehr so einfach möglich.



Das Projekt "Spielstraße auf Zeit", das die Stadt Griesheim in den Monaten April bis September kostenlos für Griesheimer Bürger anbietet, gibt den Kindern die Möglichkeit, die Straße an einem Nachmittag als Spielraum zu entdecken. Leider können nicht alle Straßen in Griesheim als "Spielstraße auf Zeit" genutzt werden, da eine Sperrung bestimmter Straßen aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich ist.

Die Anlieger einer als "Spielstraße auf Zeit" ausgewiesenen Straße können bei der Stadtverwaltung die Sperrung "ihrer" Straße bzw. des entsprechenden Straßenabschnitts an einem Nachmittag von Montag bis Freitag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr beantragen.

Die Spielstraße auf Zeit wird zu einem besonderen Erlebnis, wenn sich möglichst viele Anwohner an der Durchführung beteiligen und das Projekt unterstützen.

Professor Bernhard Meyer hat in der kleinen Broschüre "ECK-DRECK-WEG" 25 Straßenspiele von B bis W gesammelt, die kostenlos erhältlich ist.

Nähere Informationen erteilen Frau Hofmann und Frau Sommerkorn bei der Stadtverwaltung Griesheim (Tel. 701 107 oder 701 101), dort kann auch die Anmeldung einer Spielstraße auf Zeit erfolgen.

Das Projekt "Spielstraße auf Zeit" endet im September 2011.

Reisetipp

## **Ruhpolding im Herbst - Familienurlaub in den Bergen**

Bei unserer Urlaubsplanung durften alle Familienmitglieder Wünsche äußern: Erholung, Natur, Berge, Spielplatz, Freizeitpark, Schwimmbad und schönes Herbstwetter standen ganz oben auf der Liste - und das alles ohne hohe Zusatzkosten. Die Schnittmenge aller Wünsche lag 535 km von Griesheim entfernt: die Bergwelt von Ruhpolding.

Bei der Buchung unserer Ferienwohnung war der "X-tra Urlaub-SPass", eine Gästekarte mit vielen kostenfreien Angeboten, schon dabei. Das Wetter konnten wir nicht beeinflussen, aber wir hatten Glück: Bei moderaten Temperaturen und schönstem Sonnenschein war unser einziges Problem, die vielen Angebote in einer Woche unterzubringen.

Der erste Vorteil bei der Wahl des Urlaubsortes zeigte sich bei der Entfernung: Wir kamen am frühen Nachmittag an, packten schnell die wichtigsten Sachen aus, machten uns direkt auf den Weg zur Rauschbergbahn und konnten den Urlaub schon am Ankunftstag beginnen. Mit unserer Gästekarte hatten wir freie Fahrt auf den 1.670 m hohen Hausberg Ruhpoldings. Die Gondel schwebte über pittoreske Felsformationen und -schluchten in Schwindel erregender Höhe und bot uns einen atemberaubenden Ausblick ins Tal. An der Gipfelstation standen Strandkörbe(!), von denen aus man den Blick auf die Berge (ohne am Drahtseil zu hängen) genießen konnte.

Auf einem Gipfelrundweg bestaunten wir auf der "Kunstmeile am Berg" Kunstobjekte eines Chiemgauer Künstlers. Von verschiedenen Gipfelplattformen stürzten sich Drachenflieger mit ihren großen Tragegestellen in die Tiefe. Für die Kinder war das Schönste der Spielplatz und der "Spielstadl" (ein Spielhaus), in dem sie sich nach Herzenslust austoben konnten. Im Bergrestau-

rant gab es zur Belohnung einen Kaiserschmarrn und die obligatorischen Pommes, damit wir gut gestärkt die Abfahrt mit der Gondel antreten konnten.

Am nächsten Tag stand der Freizeitpark Ruhpolding auf dem Programm. Mitten im Wald gelegen erstreckt sich der Park auf 50.000 qm Fläche und bietet eine große Vielfalt an Attraktionen. Die Kinder wussten gar nicht, wo sie zuerst hin sollten: zu den Märchenschaukästen, zu den Spielgeräten und Kletterstationen oder zu den Karussells. Die Begeisterungsschreie schallten durch den ganzen Wald. Mit einer Drachenbahn konnte man im Kreis fahren, mit einer kleinen Eisenbahn einen Teich mit Froschschule umrunden. Ein Zwergenbergwerk verblüffte mit eingebauten Sound-Effekten und beleuchteten Schaukästen mit Zwergen, die im Bergwerk arbeiteten. In einem Sandkasten konnten die Kinder selbst nach Edelsteinen graben und wurden tatsächlich fündig! Neben vielen Spielgeräten, einem Bällchen-Haus und einer Riesenrutsche mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bestaunten wir die großen Dinosaurier, die sich bewegten und markerschütternde Schreie ausstießen. Der Park gefiel den Kindern so gut, dass wir während der Urlaubswoche noch ein zweites Mal dort waren (wieder kostenfrei mit der Gästekarte).

Was wollten die Kinder noch erleben? Richtig, ins Schwimmbad gehen. Im Erlebnis- und Wellnessbad Vita Alpina (3 Stunden frei mit Gästekarte) kamen die Tunnelrutsche, das



**Im Freizeitpark Ruhpolding kann man die großen Dinosaurier bestaunen, die sich bewegen und markerschütternde Schreie ausstoßen**



Die Bergwelt von Ruhpolding

Wellenbad und das heiße Außenbecken besonders gut an. Auch hier waren wir noch ein zweites Mal.

Direkt neben dem Schwimmbad liegt der Kurpark Ruhpoldings mit einem relativ neuen Spielplatz für kleinere und größere Kinder. Und eine weitere Attraktion Ruhpoldings findet man in unmittelbarer Nähe: Die "Windbeutelgräfin", ein altes Gasthaus mit hübsch eingerichteten Gaststuben und einer Speisekarte mit 2 Seiten Windbeuteln in allen Variationen. Wer Sahne mag, trifft mit einer Windbeutelbestellung die richtige Wahl und kann sich mal so richtig "Sahne-satt" essen (und danach für eine gewisse Zeit keine Sahne mehr sehen). Ein guter Tipp: einen Windbeutel zu zweit bestellen. Auf alle Fälle ein "Muss" - und es gibt auch viele andere Gerichte, falls einem der Sinn eher nach etwas Herz-



haftem steht. Vor dem Haus ist außerdem ein kleiner Spielplatz und im Haus sind Malutensilien für die Kinder vorhanden!

Die Woche verging wie im Flug. Wir fuhren mit dem Sessellift auf den Unternberg. Nichts für Menschen mit Höhenangst, aber für die Kinder ein großer Spaß. Oben kann man wandern oder einfach den Spielplatz erkunden und den Paraglidern beim Flug ins Tal zusehen.

Im Holzknechtmuseum konnten wir uns ein Bild vom beschwerlichen Leben der Holzknechte machen, die unter vollem körperlichen Einsatz die geschlagenen Baumstämme ins Tal beförderten und dabei oft ihr Leben riskierten. Im Außengelände gibt es alte Originalbauernhäuser aus verschiedenen Regionen, in denen man in die Lebensbedingungen der Bauernfamilien eintauchen kann.

Nach einer Wanderung zur Nesslauer Alm kehrten wir beim Butz'n-Wirt ein, sehr kinder- und elternfreundlich, weil die Eltern auf der Sonnenterrasse die Aussicht genießen und in Ruhe essen können, während sich die Kinder auf dem kleinen Spielplatz oder auf der großen Wiese austoben.

... Und es gibt noch so viele Dinge, die wir nicht gesehen und unternommen haben. Da unsere Kinder die Freude am Wandern noch nicht so richtig verinnerlicht haben, mussten wir uns die vielen Wanderwege für zukünftige Urlaube aufsparen! Für uns war es ein sehr schöner Urlaub mit vielen Unternehmungen, die auch den Kindern Spaß gemacht haben. Und das wissen wir ja alle: Wenn es den Kindern gefällt, kommt die Erholung für die Eltern fast von alleine :-). Viel Spaß beim nächsten Urlaub in Ruhpolding! at

Weitere Infos im Internet unter:

[www.ruhpolding.de](http://www.ruhpolding.de)

[www.ruhpolding.de/rauschbergbahn](http://www.ruhpolding.de/rauschbergbahn)

[www.freizeitpark.by](http://www.freizeitpark.by)

[www.holzknechtmuseum.de](http://www.holzknechtmuseum.de)

[www.vita-alpina.de](http://www.vita-alpina.de)

[www.windbeutelgraefin.de](http://www.windbeutelgraefin.de)

## **Ausflugstipp: Der Kletterwald in Darmstadt**

Sich von Baum zu Baum schwingen, Hindernisse überwinden, über wackelige Bohlen balancieren, die eigenen Kräfte austesten ... klingt nach Managertraining.

Dem ist nicht so, auch die Kleinen werden hier gefordert und erleben, wie gut es sich anfühlt, die eigenen Ängste bezwingen zu können. Dazu kommt das Erlebnis, sich im Freien zu bewegen und die Natur aus nächster Nähe zu erfahren.

Kinder ab 4 Jahren dürfen schon bei dem eigens hierfür errichteten Dschungelparcours mitmachen. Die kleinen Kletterer bewegen sich dann auf einer Höhe von 1,50 m zwischen den Bäumen, es kann bis zu 1,80 m hoch werden. Kinder ab 6 Jahren können, bzw. dürfen auch schon die Erwachsenenparcours austesten.

Ganz groß geschrieben wird die Sicherheit. Aus diesem Grund gibt es für jeden Teilnehmer eine

komplette Sicherheitsausrüstung, bestehend aus Helm, Klettergurt und zwei Sicherungsseilen mit Karabinern. Letztere werden in ein Führungsseil eingehängt, das über den gesamten Parcours verläuft. Auf diese Weise ist der Kletterer permanent so gesichert, dass bei einem eventuellen Abrutschen der Körper nicht fallen kann.

Das Sicherheitskonzept beinhaltet von daher auch die Eliminierung des menschlichen Versagens. Es gilt, verschiedene Herausforderungen zu meistern:





**Erwachsene haben im Kletterwald die Auswahl zwischen 12 verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden**

viele wacklige Seile, ein Balancierseil oder einen Balancierbalken, wankende Bohlen, einen Durchkriechtunnel und vieles mehr. Wenn der Kletterer ein neues Hindernis in Angriff nehmen möchte, hakt er sich auf einer sicheren Plattform mit einem Karabiner aus, bleibt aber mit dem anderen Karabiner weiterhin mit dem Sicherungsseil verbunden. Man öffnet den zweiten Karabiner erst, wenn der erste im neuen Führungsseil hängt. So ist gewährleistet, dass man während des Kletteraktes ständig gesichert ist.

Dies klingt ein wenig kompliziert, ist es in Wirklichkeit nicht, jedoch macht es Sinn, dass für die Teilnahme von Kindern eine Beaufsichtigung durch einen Erwachsenen vorgeschrieben ist. Zum einen gilt es, die Kinder zu ermutigen und ihnen immer wieder dabei zu helfen, etwas zu wagen. Das "Wagnis" kann beispielsweise darin bestehen, durch eine Tonne zu krabbeln, welche frei

schwingend an einem Seil hängt. Zum anderen jedoch ist es für die Jüngeren ein wenig schwierig, an den Umsteckstationen den Karabiner zu öffnen, ihn geöffnet von dem einen Sicherheitsseil zu lösen und dann in das nächste einzuhaken (und das gleich zweimal!). Da kann eine hilfreiche Hand vonnöten sein. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Vierjährige noch Hilfe benötigen, ab ca. sechs Jahren klappt es problemlos alleine.

Es gibt im Kletterwald zur neuen Saison zwei Dschungelparcours für Kinder. Erwachsene haben die Auswahl zwischen 12 verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Dort gibt es die Möglichkeit, sich als Treeman bezeichnen zu dürfen, wenn man alle Elemente in bis zu 13,5 m Höhe überwinden konnte. Wie schon erwähnt, wird die Sicherheit sehr groß geschrieben. Deshalb wird man anfangs von den Trainern eingewiesen. Besonders wird darauf geachtet, dass die Kinder verstehen, warum und wie sie sich einhaken müssen. Erst nach der Einweisung darf man den Parcours betreten. Die Trainer sind immer in Rufweite, sie klettern zwar nicht mit, stehen jedoch im Notfall zur Verfügung und können einen Kletterer abseilen.



Mit leuchtenden Augen durch den Kinderparcours im Kletterwald

Man muss sich nicht anmelden, sollte lediglich festes Schuhwerk und passende Kleidung tragen und viel Vorfreude mitbringen. Ausreichend Essen und Trinken ist auch empfehlenswert, denn Klettern macht hungrig und durstig! Und es macht viel Spaß, beim Picknick den "Großen" und "Mutigen" in luftigen Höhen zuzusehen (ach ja, es gibt in unmittelbarer Nähe auch einen Kiosk und eine Toilette - für alle Fälle).

Die Preise sind gestaffelt, je nach Alter und Parcours. Die Teilnahme am Dschungelparcours kostet 7.-€, ältere Kinder und Jugendliche zahlen 12.-€, Erwachsene 18.-€. Wichtig zu wissen: Es zahlt nur derjenige, der auch klettert. Das bedeutet, dass die Begleitperson nichts zahlen muss, da sie nur aufpasst und eben begleitet. Es gibt auch die Möglichkeit, durch den Erwerb von Familien-, Gruppen- oder Zehnerkarten pro Eintritt Geld zu sparen. Das Eintrittsgeld beinhaltet das Ausleihen der Sicherheitsausrüstung, die Einweisung und einen dreistündigen Aufenthalt im Kletterwald.

Der Kletterwald kann bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Er befindet sich im Atzwinkelweg, der im Wald zwischen dem Böllenfalltor, dem Hochschulstadion und dem TU-Campus Lichtwiese verläuft. Man kann bequem mit der Linie 9 bis Haltestelle "Jahnstraße" fahren und über den Lichtwiesenweg zum Kletterwald laufen. Parkmöglichkeiten für Pkw sind ebenfalls ausreichend vor Ort vorhanden. Die Zufahrt erfolgt über den Böllenfalltorweg oder die Petersenstraße.

Während der Schulferien kann man von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr klettern, an Schultagen mittwochs bis freitags ab 13.00 Uhr. Die neue Klettersaison öffnet nach der Winterpause wieder am 2. April 2011. Viel Spaß!

sac

Weitere Infos im Internet unter: [www.kletterwald-darmstadt.de](http://www.kletterwald-darmstadt.de)

## **Das Vivarium - Darmstadts Zoo**

Das Vivarium, Darmstadts kleiner aber schöner Zoo, ist zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert. Idyllisch in dem an die Lichtwiese grenzenden Wald gelegen, bietet dieser 1965 eröffnete Tierpark mit seinen über 700 Tieren und 150 Arten Spaß und Entspannung für die ganze Familie.

Direkt hinter dem Kassenhäuschen befindet sich ein großer Zoo-plan, der die Orientierung erleichtert. Vorbei an den Griechischen Landschildkröten wird das erste große Ziel, die Schopfmakaken, angesteuert. Man kann die Affen draußen beim Turnen auf ihrem Klettergerüst, drinnen in ihrer geräumigen Halle oder auch in ihrer kleinen guten Stube beobachten. Jedenfalls wird es nie langweilig, ihnen beim Klettern, "Entlausen", Fressen oder Raufen zuzusehen - insbesondere die tollpatschigen Baby-Affen entzücken kleine und große Besucher.

Weiter geht es durch das Binturong-Haus, wo man mit etwas Glück außer den schläfrigen Schleichkatzen ein quirliges Otterpärchen beobachten kann. Dann vorbei an der großen Baustelle, die bald von Stumpfkrokodilen bevölkert sein wird, in Richtung Vogelhaus. Ach so, die Krokodile kommen natürlich erst, wenn die neue Tropenhalle um Ostern 2011 herum fertig gestellt sein wird. Mit ihnen werden dort bei Temperaturen um 28 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 80-90 Prozent ganz viele Schmetterlinge wohnen. Dann wissen wir, wie sich Regenwald in Darmstadt anfühlt!

Bevor man das Vogelhaus betritt, sollte man auf jeden Fall einen Blick auf die Totenkopffäffchen werfen, von deren Namen man nicht auf ihr Aussehen schließen darf: Sie haben einen sehr hohen Niedlichkeitsfaktor! Auch das benachbarte Meerschweinchengehege erfreut insbesondere kleine Kinder sehr.

Nach dem Besuch des Vogelhauses, in dem - möglichst ruhig - Vögel des norddeutschen Wattenmeeres beim Waten beobachten werden können, gelangt man zum eigentlichen Vivarium, dem Namensgeber des Zoos, einer Sammlung von Terrarien und Aquarien. Wer gerne mal wieder einer Giftschlange, Vogelspinne oder einfach nur wunderschönen Fischen begegnen möchte, ist hier genau richtig.

Durch den Hinterausgang dieses vielfältigen Hauses gelangen wir direkt in(!) das Gehege der Bennett-Kängurus, wo hin und wieder auch mal etwas Kleines aus dem Beutel guckt!

Weiter geht es zu den Hauseseln, Störchen und Eulen. Hier finden wir unter anderem ein Uhu-Pärchen, das die Ehre hat, das Wappentier des Vivariums zu sein.

Nun zieht es wohl fast alle Kinder sehr stark geradeaus (an Nan-

dus und Guanakos vorbei), denn hügelaufwärts befindet sich bald auf der linken Seite der Streichelzoo, in dem sich die Afrikanischen Zwergziegen gerne bürsten und striegeln lassen. Auch für die Eltern und Großeltern ist gesorgt: Direkt gegenüber gibt es in ausreichender Anzahl Tische und Bänke, die es ermöglichen, eine



**Im Streichelzoo erleben auch die Kleinsten die hautnahe Begegnung mit Tieren**

wohlverdiente Rast einzulegen und die mitgebrachten Köstlichkeiten zu verspeisen. Mit neuer Energie gehen wir weiter bergab, an Tapiren und Wasserschweinen vorbei in Richtung Papageienhaus - mit einigen der bunten



Eines der drei Stachelschweine im Vivarium

Exoten lässt sich regelrecht "klönen"! Schließlich landen wir bei den Stachelschweinen und den Zebras, die sich ihr Gehege mit den Marabus teilen.

Die Rosa-Flamingos laden ein, auch mal auf einem Bein mit zurückgedrehtem Kopf und geschlossenen Augen herumzustehen - wir haben über unsere Verrenkungen schon viel gelacht!

Die Riesenschildkröten, die einen darüber nachdenken lassen, was für Lebewesen früher einmal auf dieser Erde gelebt haben könnten, sind ebenso in einem neuen Gehege wie die benachbarten Nasenbären. Und die Wüstenfüchse erreichen mit ihren dunklen Kugelaugen und übergroßen Ohren sogar die Herzen ganz cooler Jungs.

Werden die Beine dann langsam schwer, können wir unseren kleinen Zoobesuchern mit der Aussicht auf den 2010 neu eröffneten Spielplatz (in der Nähe des Ausgangs) wieder neue Kräfte verleihen. Hauptattraktion ist das Klettergerüst, doch laden auch liebevoll geschnitzte Wipptiere und ein Holzzebra zum Reiten ein.

Neben dem Ein- und Ausgang befinden sich zudem ein Kiosk mit den üblichen Leckereien sowie ein kleines Restaurant mit einfachen, kinderkompatiblen Gerichten. Doch lohnt es sich, bei gutem



Dies und das

---

Wetter das Picknick mitzubringen, da es überall im Zoo Sitzgelegenheiten und Tische gibt - Aussicht auf exotische Tiere inbegriffen!

Und hier noch die üblichen **Fakten**:

**Vivarium Darmstadt**, Schnampelweg 4, 64287 Darmstadt,  
Tel: 06151/13-3394; [www.zoo-darmstadt.de](http://www.zoo-darmstadt.de)

**Öffnungszeiten:**

April - September: 9-19 Uhr; Oktober: 9-18 Uhr;

November - Februar: 9-17 Uhr; März: 9 - 18 Uhr

**Preise:** Erwachsene € 4,50 / Kinder (ab 2 Jahren) € 1,50

Und wenn es einen häufiger in das Vivarium zieht, lohnt sich auf jeden Fall eine Mitgliedschaft im Förderverein des Vivariums "Kaupiana", die gleichzeitig die Jahreskarte für den Zoo darstellt.

Ach so, und ein **Kindergeburtstag im Vivarium** mit entsprechender kindgerechter Führung ist auch eine schöne Sache! Außerdem bieten die Zoomitarbeiter immer wieder Sonderführungen und -aktionen an, die im Darmstädter Echo und im Internet angekündigt werden.

**Anfahrt:**

Mit dem K-Bus ist man vom Luisenplatz aus in wenigen Minuten an der Haltestelle "Botanischer Garten/Vivarium", von wo der (fünfminütige) Weg ausgeschildert ist. Mit dem Auto ist die Anfahrt ab Rheinstraße ausgeschildert. Neben der begrenzten Zahl von Parkplätzen am Zoo ist es erlaubt, am Rand der Zufahrtsstraße zur TU-Lichtwiese zu parken.

ahm/bh

Rezept

**Joghurt-Pfannkuchen**

Zutaten:

- 2 Eier, leicht geschlagen
- 300 ml Naturjoghurt
- 300 ml Milch
- 200 g Mehl
- 1/2 TL Salz
- 4 EL Ahornsirup
- Öl zum Backen



Als Beilage: Ahornsirup, frisches Obst, Zimt/Zucker

Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten und etwas Öl in einer Pfanne heiß werden lassen, einzelne kleine Pfannkuchen backen, pro Pfannkuchen 1 EL Teig, auf jeder Seite ca. 1-2 Min. backen. Sie sollten auf jeder Seite schön braun und gut durchgebacken sein.

Mit Ahornsirup beträufeln oder mit Zimt/Zucker bestreuen und mit Obst servieren.



## Das familienfreundliche Dessert

Rezept

### Himbeer-Pfirsich-Nachspeise

Diese Nachspeise verbindet alle Aspekte, die wir uns mit Kindern wünschen: sie ist schnell zubereitet, enthält weder Alkohol noch rohe Eier, kann gut vorbereitet werden und schmeckt allen, die ich kenne.

Geringer Aufwand  
Großer Geschmack  
Geringer Aufwand  
Großer Geschmack

#### Zubereitung für 6 Personen:

Den Boden einer Auflaufform mit **400g tiefgefrorenen Himbeeren** bedecken. Darüber kommt, in Stücke geschnitten, der Inhalt **einer großen Dose Pfirsiche** (ohne Saft). Das Ganze mit **3 EL braunem Zucker** gleichmäßig bestreuen. Danach **400g Schlagsahne** mit **1 Tütchen Sahnesteif** und **3 Tütchen Vanillezucker** steif schlagen. Die Sahne dann mit **400g Vanillejoghurt** vermischen und über das Obst geben. Zum Schluss alles noch mit **braunem Zucker** bestreuen und abgedeckt für 24 Stunden in den Kühlschrank stellen. Guten Appetit!



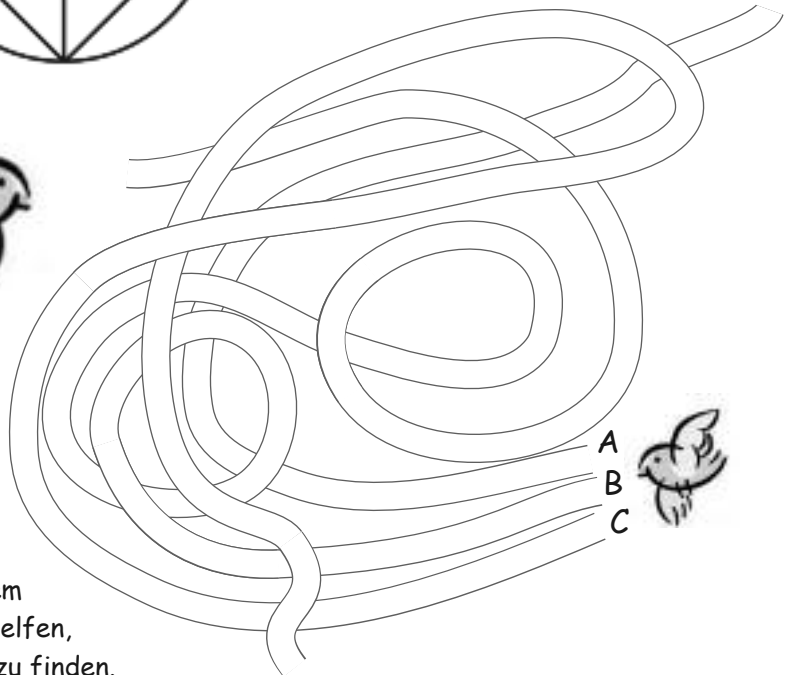
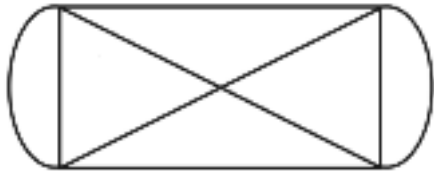
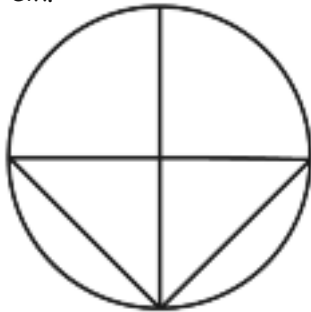
Is



## Der kleine Pfiffikus

### 1. In einem Zug

Überlege, wie du diese Zeichnungen nachzeichnen kannst, ohne den Stift abzusetzen und ohne nochmals über die gleiche Linie zu fahren. Vielleicht fällt dir sogar die eine oder andere neue Figur ein.



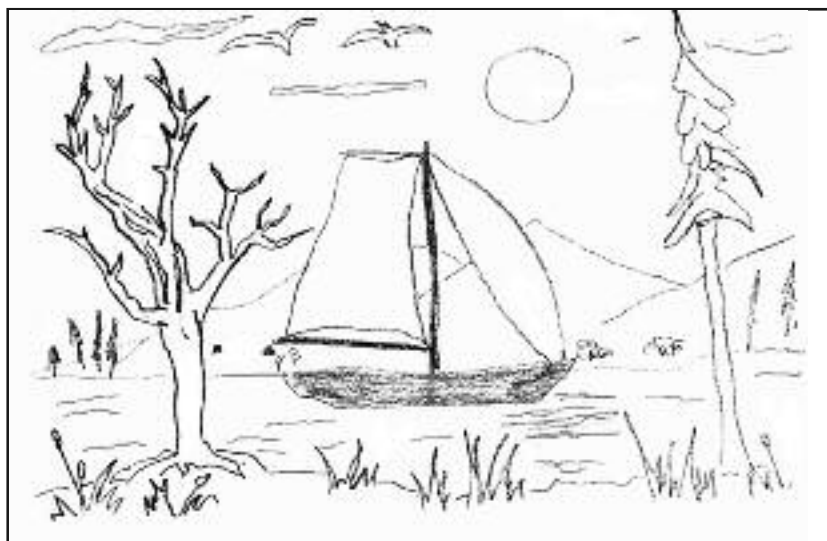
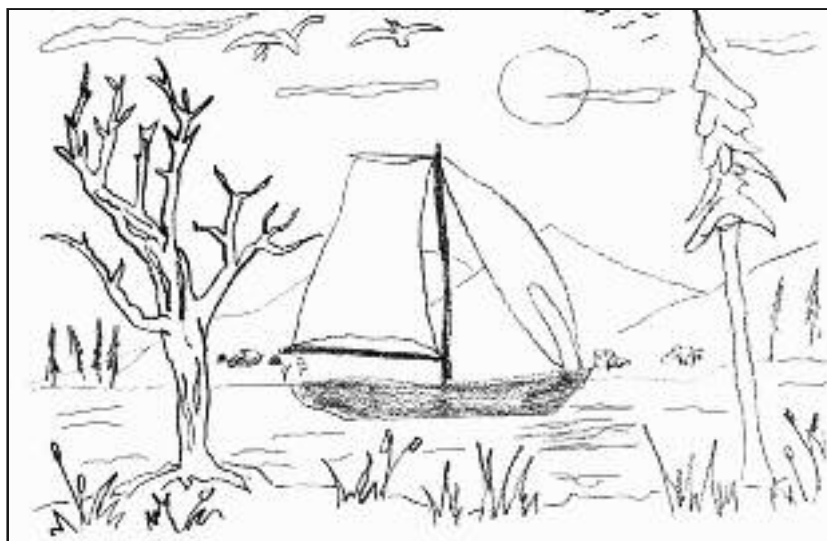
### 2. Zurück zu Mama

Kannst du dem Vogelbaby helfen, seine Mama zu finden.

Dies und das

---

### 3. Finde die zehn Unterschiede



Die Lösungen zu den Aufgaben findest du auf Seite 35

---

## **Kurse für Kinder und Erwachsene (von 0 bis 99+)**

In diesem Pfiffikus präsentieren wir die Kurse nach Alter gestaffelt. Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn genügend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an einem Kurs oder einem Vortrag hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

### **Krabbelgruppen (ab Geburt bis ca. 3 Jahre)**

1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden,  
im Kochschulhaus oder im Familienzentrum St. Stephan  
Kosten: pro Monat 2,50 € für Mitglieder,  
3,50 € für Nichtmitglieder (Schnuppermonat kostenlos)  
Anmeldung und Infos: Sheela Atreya-Crass, Tel. 62152,  
E-Mail: [krabbelgruppen@elterninitiative-griesheim.de](mailto:krabbelgruppen@elterninitiative-griesheim.de)



### **Eltern-Kind-Kurs für Kinder von 8 bis 24 Monaten mit Begleitung (in Altersgruppen zusammengefasst)**

12 Termine, jeweils dienstags, mittwochs oder donnerstags,  
10.00-11.15 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan  
Kursgebühr: 36 € für Mitglieder, 44 € für Nichtmitglieder  
Anmeldung und Infos: Susanne Nilles, Tel. 65793

**Neu!!!**

### **Spiel- und Singkreis für 1-2 Jährige mit Begleitung**

10 Termine, jeweils 1 $\frac{1}{4}$  Stunden, montags, im Kochschulhaus, Raum 4  
Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder  
Anmeldung und weitere Infos: Kerstin Rudolph, Tel. 605969

### **Sing- und Tanzkreis für 2-3 Jährige mit Begleitung**

10 Termine, jeweils 1 Stunde, donnerstags, im Kochschulhaus, Raum 4  
Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder  
Anmeldung und Infos: Kerstin Rudolph, Tel. 605969

**Waldmäuse - Naturpädagogische Kurse für 3-8 Jährige**

1 Termin, samstags, 10.30-13.00 Uhr

Kursgebühr: 7,50 € pro Person

Anmeldung und Infos: Ute Immig, Tel. 665435,  
oder Birgitta Offenbecher, Tel. 62391



**Die nächsten Termine:**

- Sa. 09.04.11 Helma legt die Gockel rein
- Sa. 14.05.11 Papü und sein Geheimnis
- Sa. 13.08.11 Bär Muck und das kleine Waldrestaurant
- Sa. 03.09.11 Der Rabe Karga
- Sa. 24.09.11 Der kleine Igel, der keiner mehr sein wollte
- Sa. 29.10.11 Halloween "Klaus Fledermaus"
- Sa. 19.11.11 Weihnachtliches Basteln
- Sa. 03.12.11 Waldweihnacht

**Kreativer Kindertanz für 3½ bis 7 Jährige (ohne Begleitung)**

10 Termine, dienstags, im Untergeschoss der Hegelsberghalle

Gruppe 1 (5,5 bis 7 Jahre): 10 x 60 Minuten, 15.00-16.00 Uhr

Kursgebühr: 52 € für Mitglieder, 57 € für Nichtmitglieder

Gruppe 2 (4,5 - 5,5 Jahre): 10 x 45 Minuten, 16.00-16.45 Uhr

Kursgebühr: 39,00 € für Mitglieder, 44,00 € für Nichtmitglieder

Gruppe 3 (3,5 - 4,5 Jahre): 10 x 45 Minuten, 16.45-17.30 Uhr

Kursgebühr: 39,00 € für Mitglieder, 44,00 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 61703

**Bastelgeschichten aus der Kreativ Kiste (4-6 Jahre)**

5 Termine, dienstags, 15.00-16.30 Uhr, im Kochschulhaus, Raum 6

Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 28 € für Nichtmitglieder

Materialkosten: einmalig 3 € pro Kurs

Anmeldung und Infos: Simone Kreuzberger, Tel. 01577-9576639,  
E-Mail: simone.kreuzberger@gmx.de

**Neu!!!**

### **Luftikus - wir spielen mit der Luft**

Jeweils 1 Termin für 2 Altersgruppen - beide in Begleitung -  
Papas SEHR erwünscht!

Kinder von 4 bis 5 Jahren, samstags, 10.00-12.30 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan, Materialkosten 1 €

Kinder von 6 bis 7 Jahren, samstags, 10.00-12.30 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan, Materialkosten 3 €

Kursgebühr: 30 € für Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder  
Anmeldung und Infos: Karin Löw, Tel.: 828863

### **Töpferkurs für Kinder ab 5 Jahren**

4 Termine, je 1,5 Stunden, Pfützenstraße 37

Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 28 € für Nichtmitglieder  
zuzüglich 7,50 € Materialkosten/Brennen

Anmeldung und Infos: Uschi Albrecht, Tel. 3354

### **Workshop für Vorschulkinder (5-7 Jährige)**

10 Termine, im Kochschulhaus oder im Familienzentrum  
St. Stephan

Kursgebühr: 54 € für Mitglieder, 62 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Susanne Nilles, Tel. 65793,  
oder Kerstin Arnold-Mendritzki, Tel. 831800



### **Kinderyoga für Kinder von 5 bis 8 Jahren**

10 Termine, freitags, 14.45-15.45 Uhr, im Familienzentrum  
St. Stephan

Kursgebühr: 64 € für Mitglieder, 69 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Elena Büsen, Tel. 0171-5451158,  
E-Mail: Heilpaedagogik.Buesen@gmx.com

**Bei ausreichendem Interesse kann auch ein Kurs für Kinder  
von 9 bis 12 Jahren angeboten werden!**



**Autogenes Training für Kinder von 6 bis 9 Jahren**

7 Termine, freitags, 16.00-16.45 Uhr, im Familienzentrum  
St. Stephan

Kursgebühr: 46 € für Mitglieder, 51 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Elena Büsen, Tel. 0171-5451158,

E-Mail: Heilpaedagogik.Buesen@gmx.com



**Malkurs für Kinder von 7 bis 11 Jahren**

8 Termine, mittwochs, 15.45-17.00 Uhr, Gerhard-  
Hauptmann-Schule

Kursgebühr: 40 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und Infos: Birgit von Lukas-Kindl, Tel. 65680

**Neu!!!**

**Yoga für gestresste Eltern**

5 Termine, mittwochs, 9.00-10.00 Uhr, oder donnerstags,  
18.00-19.00 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 39,50 € für Mitglieder, 42,50 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und Infos: Denise Weiner, Tel. 0163-6315193,

E-Mail: denise@tavayoga.de

**Rücken-Fit-Pilates**

Fortlaufender Kurs, donnerstags, 11.00-12.00 Uhr,  
im Kochschulhaus

Kursgebühr: 8 € pro Stunde

Anmeldung und Infos: Christine Barth, Tel. 843233

**Töpferkurs für Erwachsene**

7 Termine, je 2 Stunden, Pfützenstraße 37

Kursgebühr: 60 € für Mitglieder, 65 € für Nichtmitglieder

zuzüglich 15 € Materialkosten/Brennen

Anmeldung und Infos: Uschi Albrecht, Tel. 3354

**"Die positive Kraft innerer Bilder spüren - Zeit für Erholung"**

3 Termine, 20.00-21.15 Uhr, im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 30 € für Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder

Anmeldung und weitere Infos: Ursula Pavez-Sandoval,

Tel. 828 163, [www.gestaltpraxis-griesheim.de](http://www.gestaltpraxis-griesheim.de)

**Feng Shui im Kinderzimmer**

1 Termin, ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 4 €

Anmeldung und Infos: Marion Komp, Tel. 64106

**Entrümpeln mit Feng Shui**

1 Termin, ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan

Kursgebühr: 4 €

Anmeldung und Infos: Marion Komp, Tel. 64106

**Homöopathie**

1 Termin, ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan

Gebühr: 4 €

Anmeldung und Infos: Ulrike Gehring, Tel. 667288

Und außerdem:

**Erweitertes Angebot**

**Erziehungs- und Familienberatung:**

**"Sorgentelefon"**

jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,

9.00-12.00 Uhr, sowie Dienstag nach

vorheriger Vereinbarung, 15.00-18.00 Uhr

Iris Krug-Bell, Tel. 66 114



**Hotline Stillberatung**

Anita Roth-Ehrlicher, Tel. 87 71 37

## Termine

---

### Wichtige Termine 2011

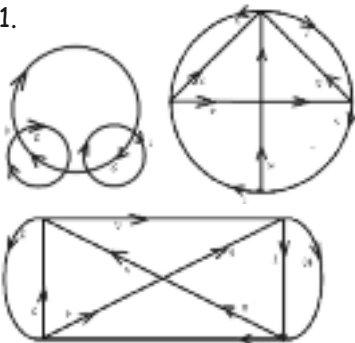
05. Mai	20.00 Uhr außerordentliche Mitgliederversammlung im Bürgerhaus am Kreuz
03. September	(voraussichtlich) Herbstkleiderflohmarkt
01. Oktober	14.00-17.00 Uhr Spielzeugflohmarkt in der Wagenhalle
28. Oktober	20.00 Uhr ordentliche Mitgliederversammlung im Bürgerhaus am Kreuz
02.-04. Dezember	Waffelstand auf dem Griesheimer Weihnachtsmarkt

---

Übrigens: Ältere Pfiffikusse gibt's auch als Downloads auf unserer Website: [www.elterninitiative-griesheim.de](http://www.elterninitiative-griesheim.de)

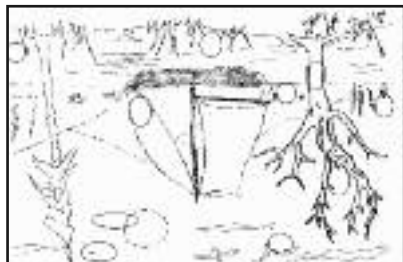
### Lösungen zu den Aufgaben auf Seiten 28-29:

1.



2. Der richtige Weg ist unter B.

3.



## **Herausgeber:**

Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.  
St.-Stephans-Platz 26  
64347 Griesheim

Telefon u. Fax: 06155 - 66 54 60 (AB)

E-Mail: [info@elterninitiative-griesheim.de](mailto:info@elterninitiative-griesheim.de)

Internet: [www.elterninitiative-griesheim.de](http://www.elterninitiative-griesheim.de)

Bürozeiten: Allgemeine Fragen zur Elterninitiative können gerne während der Beratungszeiten des Sorgentelefon geklärt werden, sofern gerade kein Beratungsgespräch stattfindet. Ansonsten sprechen Sie bitte auf den AB.

**"Sorgentelefon":** 06155 - 66 114 (AB)

Di., Mi. und Do., 9.00-12.00 Uhr,

Di., 15.00-18.00 Uhr (nur nach vorheriger Vereinbarung)

Das "Sorgentelefon" bietet vertrauliche Beratung bei Entwicklungsfragen und -verzögerungen, Erziehungsunsicherheiten sowie bei Beziehungs- und Familienkonflikten. Es gewährt Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Thema Familie sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule. Je nach Notwendigkeit und Bedarf erfolgt die Weitervermittlung an andere kompetente Fachstellen. Selbstverständlich unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht. Das Beratungsangebot ist kostenfrei.

---

**Herzlichen  
Dank**

an alle, die diesen Pfiffikus durch Artikel, Fotos, Gestaltung und Austragen möglich gemacht haben!

---

Redaktionsteam: Anne Holtmann-Mares (Leitung, ahm), Sheela Atreya-Crass (sac), Susanne Gäckler (sg), Dinara Ganzer (Layout, dg), Birgit Hauschild (bh), Katja Hennig (kh), Lara Seitner (ls), Annika Sixt (as), Antje Thiele (at)

Vervielfältigung: Stadt Griesheim

Auflage: 510 Ex.